

KNY-20-00723
Diss

**Das Untere Wellengebirge
des Kraichgaves in der Mosbacher und
Freudenstädter Fazies**

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

EINER

**HOHEN NATURWISSENSCHAFTLICH-
MATHEMATISCHEN FAKULTÄT**

DER

RUPRECHT-KARLS-UNIVERSITÄT ZU HEIDELBERG

VORGELEGT VON

KURT ZIPPRICH

AUS NEUSTADT A. D. H.

5486-986

HEIDELBERG
JOHANNES HÖRNING G. M. B. H.

1935

Die Arbeit erschien in den Verhandlungen
des Naturhistorisch-Medizinischen Vereins
zu Heidelberg, Bd. XVIII, Seite 31—88.



KNY-20-00723

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
I. Einleitung	[1] 31
Morphologie	[1] 31
II. Die Stratigraphie des Unteren Wellengebirges	[3] 33
Übersicht über die vertikale Gliederung	[4] 34
A. Die Ausbildung der Mosbacher Fazies	[5] 35
Der obere Buntsandstein (so)	[6] 36
1. Die Myophorien-Bank "	[6] 36
2. Die Rötmergel und Röttone bis zur Grenze so/mu	[9] 39
Der untere Muschelkalk (mu): Der Wellendolomit (mu ₁) [11] 41	
1. Die Mosbacher Grenzschichten	[11] 41
2. Die Konglomerat-Bank α	[13] 43
3. Die Schichten bis zur Konglomerat-Bank β	[15] 45
4. Die Konglomerat-Bank β	[17] 47
5. Die Schichten zwischen der Konglomerat-Bank β und dem Hauptlager des Dielasma ecki	[17] 47
6. Das Hauptlager des Dielasma ecki	[21] 51
B. Die Ausbildung der Freudenstädter Fazies	[23] 53
Der obere Buntsandstein (so)	[24] 54
Das Röt (so ₂)	[24] 54
Der untere Muschelkalk (mu): Der Wellendolomit (mu ₁) [27] 57	
1. Das Steinmergel-Bänkchen	[27] 57
2. Die Liegenden Dolomite	[29] 59
a) Dolomit-Bank α	[29] 59
b) Die Schichten zwischen der Dolomit-Bank α und der Dolomit-Bank β	[32] 62
c) Dolomit-Bank β	[33] 63
3. Die Mergeligen Schichten	[35] 65
4. Die Rauhen Dolomite	[42] 72
5. Das Hauptlager des Dielasma ecki	[45] 75
III. Zusammenfassung	[52] 82
IV. Angeführtes Schrifttum	[56] 86

Lebenslauf.

Ich bin am 4. März 1908 zu Neustadt a. d. H. als Sohn des Apothekers Josef Zipprich geboren. Nach vierjährigem Besuch der Volksschule in Heidelberg erhielt ich meine weitere Schulausbildung auf der dortigen Oberrealschule und legte die Reifeprüfung an der Oberrealschule in Rastatt ab, wohin mein Stiefvater, Professor Dr. H. Schmidt-Zittel, inzwischen verzogen war.

Ich studierte ein Semester Allgemeine Naturwissenschaften an der Technischen Hochschule in Karlsruhe und bezog darauf für zwei Semester die Universität München. Seit Wintersemester 1929/30 besuche ich die Universität Heidelberg und stehe im neunten Studiensemester. Meine akademischen Lehrer waren: Boden, Broili, Erdmannsdörffer, Freudenberg, Himmel, Kaiser, Nieland, Paulcke, Röhrer, Rüger, Salomon-Calvi und Strigel.

